



Fachschaftsrat Architektur
Marienstraße 18
99423 Weimar

Weimar, den 11. Oktober 2012

Protokoll

Anwesend: Prof. Rudolf (*Dekan*), Julian Gerstner, Cassandra Löffler (*Protokollführung*), Hannah Niemand, *Fabian Pramel*, Jonathan Schmidt & Ferdinand Sammler (*kulinarische Verköstigung vom Feinsten*)!

TOP 1: Arbeitsräume

- in der Bauhausstr. 7b, 1.OG, werden ab 14.01.2012 48 Arbeitsplätze zur Verfügung stehen
- die Fakultät stellt sich für diese Räumlichkeiten eine Verwaltung durch das Dekanat vor und nimmt sie in den Pool zur allgemeinen Vergabe für Entwürfe mit auf
- wir versuchen diese schnellstmöglich zu vergeben und Fachschaftsvertreter schreiben diese Plätze öffentlich aus (Jonathan, Hannah, Fabian)
- Bewerbungen können bis 14.01.2012 an Sandra Trillhof gerichtet werden und diese bearbeitet an diesem Tag die Vergabe nach Dringlichkeit
- das 2.OG würde erst nach dem Auszug von Prof. Schulz erfolgen können, wo nochmals 48 Plätze bereitgestellt werden könnten

- in der Amalienstraße würden theoretisch 14 Plätze bis Ende März zur Verfügung stehen, allerdings ist kein Mobilar vorhanden, was einen Bezug nicht möglich macht

- nach bisherigen, schlechten Erfahrungen scheint der Kanzler (Heiko Schulz), laut Dekan, die Amalienstraße ungern als Arbeitsräume zur Verfügung stellen zu wollen, daher gelten sie momentan als Reserveplätze
- die Reinigung der student. Arbeitsräume wurden angesprochen und wie diese erfolgen sollte (in der Bauhausstraße aber auch allgemein)
- Studentische Selbstreinigung (Prinzip *Green-House* von Prof. Stamm-Theske) oder durch Reinigungsfirmen stehen zur Auswahl
- im Falle einer Selbstreinigung würde der Kanzler, laut Prof. Rudolf, die Gerätschaften zu Verfügung stellen
- die student. Vertreter können sich die selbstverantwortliche Reinigung gut vorstellen.

TOP 2: Administration

- die Probleme bezüglich der Organisation des Mobilitätssemesters wurden angesprochen (Bachelor Architektur, Neue Studienordnung)
- bisher teilten sich Martin Pietraß und Jörg Braunes die Aufgabe
- diese soll durch den Ruhestand Pietraß und den Rücktritt von Braunes auf eine noch nicht bekannte Person übertragen werden
- die administrativen Probleme zu Semesterbeginn wurden thematisiert und sollen zukünftig vermieden werden, Grund waren die Schwangerschaftspausen und der Rücktritt von Braunes
- bisher wurde von student. Seite häufiger Kritik am Prüfungsamt und dem Engagement von Jan-Ruben Fischer als Studienberater und International Concealer geäußert
- wir haben darauf hingewiesen das Verantwortlichkeiten gerade nicht genau geklärt sind und geklärt werden sollten, besonders bei Auslandsfragen
- Rudolf zeigt Verständnis für dieses Problem und möchte auch klären das diese Person bald zur Verfügung steht, besonders das man sich rechtzeitig vorbereiten kann und Informationsveranstaltung inhaltlich verbessert werden
- es wurde die Frage gestellt wie Professoren über die Geschehen an der Universität informiert werden und der Dekan berichtete
- einige Professoren haben sich häufiger darauf bezogen, dass sie nicht informiert gewesen wären
- der Dekan bestreitet das und gibt an, dass alle informiert sein müssten (z.B.: Prof. Schmitz über die verpflichtende Studieneinführungswoche der Master oder andere Professoren über die Anrechnung von Seminaren, wenn es sich um entwurfsbegleitende handelt)

TOP 3: Professur Baukonstruktion

- der baldige Ruhestand von Martin Pietraß wurde angesprochen und von den Studierenden als großer Verlust beschrieben
- durch die Lehrveranstaltung „Industriebau“ sowie „Baukonstruktion vor Ort“ stellt er einen entscheidenden Beitrag an der architektonischen Ausbildung dar und es sollte ein ebenbürtiger Ersatz angestrebt werden, der die Professur angemessen vertreten kann, damit die Konstruktion nicht aus der Lehre verschwindet.
- es wurde über Junioprofessuren, Dauerstellen und andere Verträge gesprochen
- allgemein wird empfunden, dass die Mitarbeiterschaft am Lehrstuhl die Professur repräsentiert und nicht der Professor selbst
- der Dekan gibt die Information: ein Professor kann nur angefochten werden, wenn er eine, ihm vorgeschriebene, Vorlesung nicht hält
- das Prof. Loudon die Konstruktionsvorlesung nicht selbst hält wurde nicht als problematisch erachtet sondern seine fehlende Präsenz in den Entwürfen
- der Dekan wurde von den Studenten informiert das Prof. Loudon in der Bachelorausbildung kaum anwesend ist, sondern höchstens in den Entwürfen der Master

TOP 4: Prüfungsordnungen

- die Studierenden fragen nach einer allgemeinen Ordnung/Richtlinie zum Schreiben von Prüfungen (Beispielsweise wer Aufsicht haben darf, wann man eine Prüfung schreiben muss, mit welchen Dokumenten und ob man sich ausweisen muss)
- genannt wurden Beispiele letzter Prüfungen:
 - es waren mehr Studenten als angenommen in der Prüfung; der Aufsichtsführende war allein, hatte nicht genug Kopien und musste den Saal mehrmals verlassen (Martin Pietraß)
 - eine Studentin im 6ten Semester hatte als Hiwi alleinige Aufsicht in einer Prüfung für und ist als Studentin nicht unvoreingenommen gegenüber Kommilitonen
 - falls ein einzelner Aufseher jemand beim Betrügen ertappen sollte, hätte er allein keinen Zeugen, der das bestätigen könnte
- die Studenten forderten allgemeingültige Richtlinien
- Prof. Rudolf verwies darauf das diese Fragen konkret an den Prüfungsausschuss gestellt werden müssten
- die Urbanisten können erst im nächsten Semester die Prüfung für eine Vorlesung aus diesem Semester bei Prof. Ruhl schreiben, was als unsinnig empfunden wurde
- der Dekan konnte Prof. Ruhl zuvor schon nicht umstimmen und bittet auch diese Begebenheit direkt an den Prüfungsausschuss zu richten